

Drei Orte kämpfen um ihre Umwelt

Obwohl die triste Ist-Situation schwarz auf weiß vorliegt, warten die drei Gemeinden seit rund einem Jahr auf Reaktionen aus dem Landhaus.

Von PETER HÖRHAGER

TERFENS. „Der Bundespräsident hat sofort geantwortet, aus dem Amt der Tiroler Landesregierung hingegen liegt seit einem Jahr keine Reaktion vor“, schimpfte BM Oswald Schallhart von Terfens beim jüngsten ÖVP-Parteitag. Der wortgewaltige Gemeindechef bezog sich auf das landhäusliche Schweigen zur Statuserhebung gemäß Immissionsgesetz. Diese Erhebung erfolgte bereits Ende 1999 und erbrachte ein unerfreuliches Ergebnis. Demnach kam es zum Zeitpunkt der Messung mehrmals zu erheblichen Überschreitungen der Grenzwerte.

Die Abteilung Umweltschutz hatte den Gemeinden zwischen Innsbruck und Wörgl am 28. März 2001 den Statusbericht übermittelt und gleichzeitig bis zum 10. Mai 2001 eine Stellungnahme eingefordert. Bereits am 2. Mai 2001 flatterten diese Stellungnahmen aus den drei Unterländer Gemeinden ins Landhaus, wobei bei der unerfreulichen Tatbestand noch einmal konkret beschrieben wurde: „Im Bereich der Gemeinden Vomp, Stans und Terfens ist ein



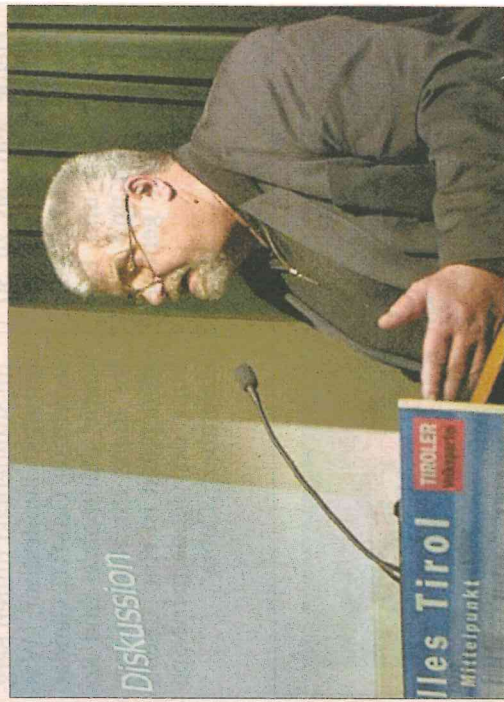
Der Lkw-Verkehr ist hauptverantwortlich für die Umweltbelastung im Raum Terfens – Stans.

Bandbreite von bis zu 300 Meter entlang der Inntalautobahn von dieser Überschreitung betroffen. Für die Emissionen ist laut Statusbericht der Autobahnverkehr als der potenzielle Stickstoffoxyd-Emitter verantwortlich, dabei kommt dem Lkw-Sektor die größte Bedeutung zu. Von dieser Grenzwertüberschreitung ist etwa ein Fünftel der Bewohner der unterzeichneten Gemeinden betroffen.“

Als Gegenmaßnahmen werden von den Gemeinden eine Verringerung der Fahr-

fahrverbot für alle Lkw auf der Autobahn, Tempolimit, ein Frühwarnsystem und der Bahnausbau im Unterinntal verlangt. „Eine Antwort auf das Schreiben der drei Gemeinden seitens der Abteilung Umweltschutz ist bisher nicht erfolgt“, prangern die drei Gemeinden in einem weiteren Schreiben an das Amt der Tiroler Landesregierung an.

Neue Messungen zeigen, laut Aussendung der Grünen, dass im Jänner im Bereich Vomp an 17 Tagen die Grenzwerte überschrit-



BM Oswald Schallhart erhob schwere Vorwürfe gegen die Ti-